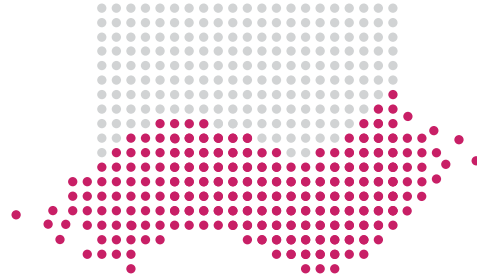


AUSGABE FEBRUAR 2013

GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

„Wir haben hier
keine bleibende Stadt...“

LIEBE GEMEINDEGLIEDER

Die Jahreslosung könnte auch Überschrift sein für eine Visitation. Der prüfende und beratende Besuch einer Kirchengemeinde durch die Kirchenleitung soll nicht nur das Vorhandene bestätigen. Es geht auch darum, den Wandel der Zeit zu erkennen und als Kirchengemeinde darauf zu reagieren. Wir haben eben keine bleibende Stadt – Angebote und Arbeitsweisen, die vor zwanzig Jahren Sinn gemacht haben, können sich heute überlebt haben. Und das Umfeld der Kirchengemeinde wandelt sich ja auch. Das kann und soll zu neuen Einsichten führen und auch zu neuen Projekten. Mit diesem Gemeindebrief geben wir Einblick in die Themen und Fragenkreise, die durch die Visitation für uns als Kirchengemeinde auf die Tagesordnung gekommen sind. Auszüge aus den Berichten von Dekan Speck und Schuldekan Dr. von Bühler machen das anschaulich.

„...sondern die zukünftige suchen wir.“ Wer sucht, ist in Bewegung. Wenn wir uns als Kirchengemeinde nicht nur als sesshafte Einrichtung an unserem Ort verstehen, sondern als wanderndes Gottesvolk, dann braucht der Wandel keine Angst zu machen. Es geht ja nicht darum, Bewährtes leichtfertig über Bord zu werfen. Es kommt darauf an, die Chancen zu entdecken und auch zu nutzen, die sich aus den Veränderungen ergeben. So bedeutet Visitation eben, dass Außenstehende Anstöße geben wollen, Vorschläge machen, wo und wie eine Kirchengemeinde die Zeichen der Zeit für sich neu deuten kann.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen, die Zukunft ist sein Land.“ So heißt es in einem Gesangbuchlied (Nr. 395). Wer aufbricht, wer sich auf Veränderung einlässt, entfernt sich nicht von Gott und seinen Verheißungen. Im Gegenteil: Gott selbst hat die zukünftige Stadt bereitet und uns als Ziel vor Augen gestellt. Dorthin wollen wir unterwegs bleiben und immer wieder danach fragen, wie wir diesen Weg so gehen können, dass andere sich gerne anschließen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Pfarrer Christoph Bayer



LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE MITGLIEDER DER EVANG. KIRCHENGEMEINDE TAMM,

eine große Gemeinde mit einer Vielfalt von Prägungen und geistlichen Strömungen habe ich während der letzten Monate bei meinen Begegnungen aus Anlass der Visitation in Tamm kennen gelernt. Es war beeindruckend wahrzunehmen, was in Tamm durch haupt- und sehr viele ehrenamtlich Mitarbeitende alles geschieht, um Gottes Güte zu loben, Gemeinschaft zu pflegen, Hilfsbedürftige zu begleiten und die frohe Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat weiterzugeben.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Tamm für die Unterstützung der kirchlichen Arbeit, durch Mitgliedschaft und Kirchensteuer, durch Spenden, Mitwirkung und Gebet. Ich ermutige Sie, die vielfältigen Angebote der Kirchengemeinde wahrzunehmen und die verschiedenen Möglichkeiten zur Mitgestaltung zu nutzen. Es gibt viele Bereiche, in denen man sich je nach eigenen Gaben und zeitlichen Möglichkeiten engagieren und dabei anderen und sich selbst Gutes tun kann. Ich bin davon überzeugt, dass sich auch in Tamm Menschen finden, die Mut und Hoffnung haben, ein neues Projekt zu starten.

Mit dem Motto Ihrer Kirchengemeinde gesagt: Jeder Punkt zählt! Gemeinde lebt vom Engagement vieler – und so gilt mein besonderer Dank allen, die evangelische Kirche in Tamm gestalten und leiten!

Visitation ist ein geordneter Besuchsdienst in unserer Kirche. Sie soll dazu verhelfen, Bilanz zu ziehen und Schwerpunkte zu setzen für die Zukunft. Viel war in

meinen Begegnungen die Rede davon, was fehle, was noch besser gemacht werden könnte.

Es wird in den nächsten Jahren meines Erachtens darum gehen, Kräfte zu bündeln, Menschen zusammenzubringen, die Zusammenarbeit zu vertiefen in der Gemeinde und darüber hinaus, mit dem CVJM, benachbarten Kirchengemeinden, der katholischen Kirchengemeinde, der Kommune, Schulen, Wirtschaft und Vereinen. Es ist häufig eine große Offenheit da, miteinander (und nicht nur nebeneinander) das Leben zu gestalten zum Wohl und für den Zusammenhalt aller Bewohnerinnen und Bewohner Tamms - über alle Religions- und Weltanschauungsgrenzen hinaus.



Evangelische Kirchengemeinde wird dabei auch weiter Sorge dafür tragen, Leben mit Gott zu verbinden, so Tiefe zu gewinnen und heilsame Unterbrechungen zu schaffen an Sonn- und Feiertagen sowie im Alltag. Sie wird weiterhin verlässlich eine belastbare Antwort geben auf die Sinnfrage, weil jeder Mensch als ein gewolltes Geschöpf Gottes gesehen ist. Sie wird weiterhin Leitplanken für das Leben setzen, so dass auch

andere leben können, neben, nach und fern von uns. Und sie wird als Kirche des Herrn Jesus Christus eine Perspektive über den Tod hinaus bezeugen und anbieten. Kirche funktioniert, wenn der Geist Gottes sich entfalten kann und wir ihn dabei unterstützen!

Ich grüße Sie mit herzlichen Segenswünschen

Dekan Winfried Speck

BERICHT VON SCHULDEKAN DR. VON BÜHLER

Herr Dr. von Bühler schilderte seine Eindrücke von den Besuchen an den drei Tammer Schulen (Gustav-Sieber-Schule, Grundschule Hohenstange und Realschule). Neben ausführlichen Gesprächen mit den Schulleitern sowie den Lehrkräften für Evangelische Religion war er auch zu Gast in Religionsstunden, die Pfarrer Dr. Groll und Diakon Heim hielten (Pfarrer Bayer war zu der Zeit noch am Friedrich-List-Gymnasium in Asperg tätig). In allen drei Schulen genießt der Religionsunterricht einen hohen Stellenwert. Das kommt unter anderem auch darin zum Ausdruck, dass an der Gustav-Sieber-Schule immerhin mehr als 20 Prozent der konfessionslosen Schülerinnen und Schüler am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen. Insgesamt ist in den Schulen viel in Bewegung. Der Schuldekan wies auf die Entwicklung zu Ganztageschulen in unterschiedlichen Ausprägungen hin und erwähnte die Kooperationen mit anderen Schulen: die Realschule Tamm mit der Hauptschule Asperg im Blick auf eine eventuelle Gemeinschaftsschule; die Grundschule Hohenstange mit der Fröbelschule am Favoritepark in Fragen der Integration bzw. Inklusion behinderter Schülerinnen und Schüler.

Er lobte sowohl den Einsatz der Hauptamtlichen als Religionsunterrichtende und die erfreuliche Zahl von (zumeist ökumenischen) Schulgottesdiensten wie auch die gute Zusammenarbeit, die sich vor allem auf der Hohenstange zwischen der Grundschule und der Bücherei der Kirchengemeinde entwickelt habe.

Eine bedenkliche Entwicklung habe sich ergeben, so die Wahrnehmung etlicher Lehrerinnen und Lehrer, dass die Kinder mit immer größeren Defiziten im Sozialverhalten an die Schulen kämen. In den ersten Schuljahren müsse viel Zeit und Aufmerksamkeit darauf verwendet werden, in den Klassen soziale Grundlagen für alle Kinder zu erarbeiten.

Erfreut nahm Dr. von Bühler zur Kenntnis, dass nach einer Periode des Aneinander Vorbeilebens nun wieder Kontakte zwischen Kindergärten und Kirchengemeinde entstehen – dank verschiedener Initiativen.

Er empfahl eine Intensivierung dieser Arbeit und legte dem Kirchengemeinderat ans Herz, auch zu den Schulen und Schulleitungen Kontakt zu suchen, um ein Zusammenwirken, z.B. zu Themen wie Gewaltprävention oder diakonisches Lernen, zu fördern. Der Schuldekan regte an, über eine evangelische Elternarbeit an den Schulen nachzudenken.

DIE JUNGE GEMEINDE 3D

Mit der „Jungen Gemeinde 3D“ bringen viele Damaris Rebmann und Samuel Holzhäuer in Verbindung. Damaris Rebmann wurde bereits verabschiedet. Zum Jahreswechsel hat nun auch Samuel Holzhäuer seine Leitungsaufgaben bei 3D niedergelegt. Er war ein Visionär, der viel Zeit und Ideen in 3D und die vielen jungen Mitarbeiter investierte. Nicht nur sein geistlicher Input, sondern auch die Netzwerkarbeit, die er leistete, haben uns gestärkt und weiter gebracht. Wir durften viel von ihm lernen und können nur „Danke“ sagen. Wir wünschen dir, lieber Samuel, alles Gute und Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg. Bei 3D wird es weitergehen. Das neue Leitungsteam, bestehend aus Gabriel Häberle, Matthias Harsch, Maïke Hennige, Benjamin Kühn und Isabel Schmid, wird neue Verantwortung und anfallenden Aufgaben übernehmen. Wir freuen uns auf Herausforderungen, Erfolgserlebnisse und Wachstum. Wir sind dankbar für die tolle Zusammenarbeit mit unseren Teamleitern und deren Mitarbeitern. Gemeinsam wollen das Reich Gottes in Tamm und der Region sichtbar machen. Durch uns sollen junge Menschen mit der Liebe Gottes in Berührung kommen. 3D soll eine Ausbildungsstätte für junge Christen sein in der sie sich wohl fühlen und ihrem Glauben wachsen. Eine junge Gemeinde wird nie stehen bleiben. Es wird weiterhin Wechsel und Veränderungen geben. Aber wir haben einen Gott der treu und beständig ist. Auf IHN vertrauen wir und freuen uns darauf mit IHM unterwegs zu sein.



LEBEN AUS GOTTES KRAFT

In einer Welt in der alles immer schneller und effizienter gehen soll und in der es um uns herum immer lauter wird, gelingt es immer schwerer selbst still zu werden. Wie aber kann dann Gott wahrgenommen, das Reden des eigenen Herzens ernstgenommen und das Leben gefunden werden?

Die Gefahr ist groß, dass wir mehr „gelebt werden“ als dass wir tatsächlich in GOTT das Leben finden. Lange vor unserer Zeit formuliert der Gott-Sucher Angelus Silenius : „Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir. Suchst du ihn anderswo, so fehlst du für und für.“

Es geht also um ein Innehalten – immer wieder – vor sich selbst und in der Gegenwart Gottes! Die Frage nach dem Himmel, die Suche nach erfülltem Leben und die Sehnsucht nach Gott will Raum und Zeit finden, mitten im Alltag!

So hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen und Männern, Jüngeren und Älteren, in dieser Passionszeit darauf eingelassen, für einen Zeitraum von 5 Wochen, all dem eine größere Priorität zu geben. Gemeinsam und jeder für sich begeben sie sich auf einen Übungsweg: Exerzitien im Alltag.

Unter dem Thema: „Leben aus Gottes Kraft“ gibt es tägliche Anleitungen um dies zu praktizieren. Ein wöchentliches Treffen ermöglicht den Austausch über das persönliche Ergehen dabei und gibt weitere inhaltliche Anregungen.

Leben aus Gottes Kraft – ein Angebot in unserer Gemeinde den persönlichen Glauben zu intensivieren, die eigene Gottesbeziehung mehr in den Blick zu nehmen und der Lebens- und Gottsuche auf der Spur zu sein.

Eva & Walter Heim

FREUD UND LEID

TAUFEN

13.01.2013 Emma Weingardt, Hauptstr. 27

TRAUUNGEN

18.01.2013 Erika Gisela Hellmich, geb. Glaubke und Michael-Andreas Hellmich, Laboe

GOLDENE HOCHZEIT

05.01.2013 Ingrid Sautter, geb Lange und Wolfgang Sautter, Finkenweg 18

BEERDIGUNGEN

07.12.2012 Ludwig Fissler, Nelkenweg 6 (81 J.)

19.12.2012 Harald Wyrich, Nelkenweg 5 (55 J.)

21.12.2012 Adolf Nitsche, Silberstr. 9 (84 J.)

28.12.2012 Heinrich Hartmann, Heilbronner Str. 72 (77 J.)

10.01.2013 Frieda Schwertfeger geb. Ölke, Schillerstr. 34, (76 J.), Groß-Sachsenheim

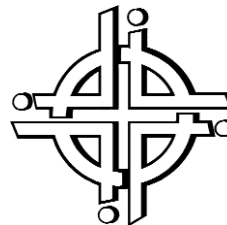
15.01.2013 Fritz Leyh, Rotwiesenstr. 10 (79 J.)

23.01.2013 Susanna Brandauer geb. Piller, (88 J.) Bietigheim-Bissingen

25.01.2013 Eugen Müller, Alter Weg 7 (99 J.), Steinheim

29.01.2013 Helga Hagenbucher geb. Schmautz, Silberhalden 5 (63 J.)

ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN



1. März 2013 der Weltgebetstag aus Frankreich

Für eine Kultur des Willkommens-
der Weltgebetstag will uns dazu ermutigen!

Frauen aller Konfessionen laden herzlich zum Mitfeiern ein.

19.00Uhr im ökumenischen Gemeindezentrum Tamm

REGELMÄSSIGER GOTTESDIENST

09:30 Uhr	Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Christuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Christuskirche
18:00 Uhr	3D-Jugendgottesdienst (alle 2 Wochen)

BESONDERE TERMINE

MÄRZ 2013

01.03.2013	19:00 Uhr	Weltgebetstag: „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“, ÖGZ
06.03.2013	19:00 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung des Distrikt West, Asperg, Möglingen, Tamm, ÖGZ
13.03.2013	19:30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ
15.03.2013	19:30 Uhr	Hauptversammlung CVJM, ÖGZ
17.03.2013	09:30 Uhr	Gottesdienst mit silberner, goldener und diamantener Konfirmation, Bartholomäuskirche
17.03.2013	10:45 Uhr	Akzente-Gottesdienst, Christuskirche
17.03.2013	19:00 Uhr	Ludwigsburger Motettenchor und Instrumentalensemble, Bezirkskantorat Ludwigsburg, Bartholomäuskirche
21.03.2013	20:00 Uhr	Elternabend für die Konfirmanden 2014, ÖGZ
23.03.2013	16:00 Uhr	Krabbelgottesdienst, Bartholomäuskirche

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN ZU OSTERN

26.03.2013	20:00 Uhr	Passionsandacht, Bartholomäuskirche
27.03.2013	20:00 Uhr	Passionsandacht, Bartholomäuskirche
28.03.2013	20:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl an Gründonnerstag, Bartholomäuskirche
29.03.2013	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag, Bartholomäuskirche
29.03.2013	10:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag, Christuskirche
30.03.2013	22:30 Uhr	Feier der Osternacht, Bartholomäuskirche
31.03.2013	08:00 Uhr	Auferstehungsfeier, Friedhof Tamm
31.03.2013	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag mit Kirchenchor und Taufe, Bartholomäuskirche
31.03.2013	10:45 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl für Jung und Alt, Christuskirche
01.04.2013	09:30 Uhr	Gottesdienst, Bartholomäuskirche



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

71732 Tamm • PFARRAMT I und Gemeindebüro, Kirchgasse 1, Tel.: 0 71 41 - 60 12 28 • PFARRAMT II, Kirschenweg 2, Tel.: 0 71 41 - 60 14 55
www.kirchengemeinde-tamm.de